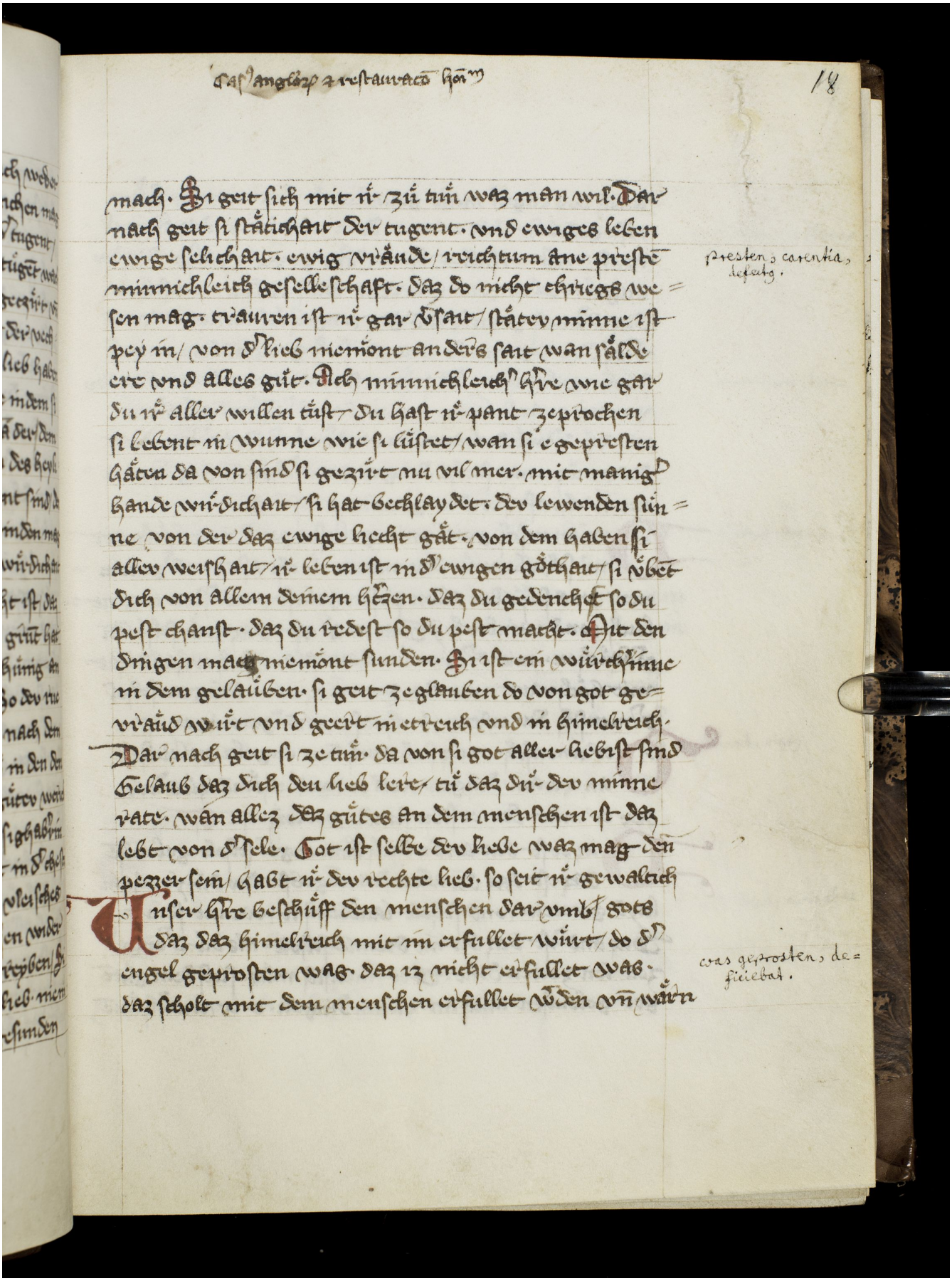
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mach. Sy geit sich mit nu zu tun waz man wil. Dar
nach geit si stätichait der tugent. vnd ewiges leben
ewige selichait. ewig vräude / richtum ane preste
minnichleich gesellschaft. daz do nicht ehriegs we=
sen mag. trauren ist nu gar dsant / stäter minne ist
pey im / von dslieb niemont anders sait wan sälde
ere vnd alles gut. Dich minnichleich hie wie gar
du nu aller willen tust / du hast nu pant zeprochen
si lebent in wunne wie si lüstet / wan si e gepresten
hätten da von sind si gezürt nu vil mer. mit manig
hande wunichait / si hat bechlayet. der lewenden sun=
ne von der daz ewige liecht gät. von dem haben si
aller weishait / nu leben ist in dsewigen götheit / si vbet
dich von allem deinem hetzen. daz du gedenchst so du
pest chanst. daz du redest so du pest machst. Hut den
dingen nach niemont sunden. Sy ist ein wurzelchunc
in dem gelauben. si geit zeglauben do von got ge=
räud wurt vnd geert in ertreich vnd in himelreich.
Dar nach geit si ze tun. da von si got aller liebist sind
Gelaub daz dich deu lieb lere / tu daz du nu der minne
rate. wan allez daz gutes an dem menschen ist daz
lebt von dsele. Got ist selbe der liebe waz mag den
pezzer sein / habt nu der rechte lieb. so seit nu gewaltich
Unser hie beschuff den menschen dar vmb / gots
daz daz himelreich mit im erfullet wurt / do dsengel geprosten was. daz iz nicht erfullet was.
daz scholt mit dem menschen erfullet werden von wärn

presten, carentia, defaty.

eras geprosten, deficiebat.